

# Geschäftsleitung LEGR

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **81 [i.e. 82] (2020)**

Heft 5: **Genderkompetenz in der Schule**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Anstehende Geschäfte im Verbandsjahr 2020/21

Die anstehenden Geschäfte der Geschäftsleitung LEGR stützen sich immer wieder auf das 6-Punkte-Programm zur Verbesserung der Anstellungs- und Arbeitsbedingungen, welches von der Delegiertenversammlung verabschiedet wurde. Die Ergebnisse daraus dienen als Grundlage für die Vernehmlassung zur mittelfristig anstehenden Teilrevision des Bündner Schulgesetzes.

VON SANDRA LOCHER BENGUEREL UND LAURA LUTZ, EHEMALIGE UND AKTUELLE PRÄSIDENTIN LEGR

Für das laufende Geschäftsjahr sind folgende Schwerpunkte vorgesehen:

- Reduktion Vollzeitpensum
- Altersentlastung
- Löhne
- Digitaler Wandel an Bündner Volksschule
- Covid-19 Situation im Schulalltag
- Abschluss Umsetzungsphase Lehrplan 21
- Kantonale und interkantonale Zusammenarbeit
- LEGR Öffentlichkeitsarbeit
- LEGR intern

Es ist uns bewusst, dass das Tagesgeschäft noch etliche Überraschungen bereithalten wird.

## Reduktion Vollzeitpensum

Die Einführung der 39. Schulwoche auf Schuljahresbeginn 2021/2022 bedeutet einen Mehraufwand, welcher nicht entlohnt wird, so dass es zu einer Lohnreduktion pro Lektion kommt. Der Geschäftsleitung (GL) LEGR ist bewusst, dass diese 39. Schulwoche politisch bereits im Jahr 2012 an die Einführung des Lehrplan 21 Graubünden geknüpft wurde, doch sind nun seit der Einführung des totalrevidierten Schulgesetzes über sieben Jahre verstrichen. Seither arbeiten die Lehrpersonen mit 29 Lektionen pro Woche, davon ist bei Klassenlehrpersonen eine Lektion für Aufgaben ausserhalb des Unterrichtes vorgesehen. Mit einer Entlastungslektion würde die zusätzliche Unterrichtswoche kompensiert. Die GL LEGR hat ein Argumentarium ausgearbeitet, über welches die Delegierten anfangs Oktober befinden. Danach wird die GL LEGR die nächsten Schritte festlegen.

## Löhne

In den Forderungen zur Verbesserung der Anstellungs- und Arbeitsbedingungen wurde das Ziel verabschiedet, dass die Löhne der Bündner Lehrpersonen in allen Kategorien das Mittel der Deutschschweizer Kantone erreichen sollen. Zudem wurde Graubünden aufgrund der tiefen Löhne vom LCH als Vertretung der Ostschweizer Kantone für eine Gehaltsstudie der Kindergarten- und Primarstufe ausgewählt. Dazu fand eine Datenerhebung unserer Mitglieder statt. Wegen der Covid-19-Pandemie musste die Datenpublikation dazu vom LCH verschoben werden. Sobald die Situation es erlaubt, wird die GL LEGR in Zusammenarbeit mit dem LCH eine Analyse der Ergebnisse vornehmen und die weiteren Schritte ableiten. Immer noch warten wir auf das Urteil des Verwaltungsgerichts zur Diskriminierungsklage bei den Kindergartenlöhnen.

## Digitaler Wandel an Bündner Volksschule

Die digitale Transformation prägt seit längerem die öffentliche Diskussion und betrifft nahezu alle Bereiche unserer Gesellschaft. Laut Lehrplan 21 nimmt der Umgang mit neuen Medien und Themen der Informatik einen wichtigen Teil der schulischen Bildung auf nahezu allen Stufen ein. Nicht einzig die Anwendung von Lern- und Arbeitsprogrammen, sondern auch die Prävention und die Sensibilisierung im Umgang mit sozialen Medien spielen dabei eine wichtige Rolle. Die Covid-19-Pandemie hat durch den Distanzunterricht die Entwicklung z.T. beschleunigt. Für die Volksschule ist es unerlässlich, sich den verändernden Anforderungen der Arbeits- und Lebenswelt bewusst zu werden und damit die Lehrpersonen und Schülerschaft zu befähigen, die Chancen

der Digitalisierung für den erfolgreichen Lernprozess zu nutzen und die Risiken zu kennen. Auf die Anforderungen einer Schule passende Konzepte, adäquate Weiterbildungen für Lehrpersonen und Informatikverantwortliche, sowie eine gut funktionierende Infrastruktur tragen massgeblich zum Gelingen der digitalen Transformation bei.

## Covid-19 Situation im Schulalltag

Die Pandemie stellt die Gesellschaft und damit auch die Schule vor zum Teil enorme Herausforderungen. Aus Sicht des LEGR steht der Gesundheitsschutz der Mitglieder im Vordergrund. Ausfälle von Lehrpersonen, welche der Risikogruppe angehören oder unter Quarantäne gestellt werden, fallen häufig auf den bereits ausgelasteten Rest des Lehrkörpers zurück. Die Vorgaben an die Sicherheits- und Hygienrichtlinien sind auch für den schulischen Kontext enorm. Die Form der Unterrichtssettings ist stark eingeschränkt. Insbesondere der Kleingruppenunterricht und diverse Formen der integrativen Förderung sind kaum noch möglich.

Um allfällige fachliche und sozialen Defizite, welche während des Distanzunterrichts aufkamen, aufzuarbeiten, braucht es Zeit und Geduld. Schülerinnen und Schüler mit besonderem Betreuungsbedarf, die nicht die gleichen materiellen Möglichkeiten oder zu Hause kaum Unterstützung hatten, stehen jetzt im Fokus. Eine gute Führung ist in der aktuellen Situation für das Schulklima unerlässlich. Die Lehrpersonen brauchen klare und verbindliche Anweisungen im Umgang mit der Pandemie, um Ängsten und Unsicherheiten entgegenzuwirken. Gemeinsam mit unseren Schulsozialpartnern, aber auch in Absprache mit dem EKUD setzen wir uns für umsetzbare und tragfähige Lösungen ein.

## Abschluss Umsetzungsphase Lehrplan 21

Der Lehrplan 21 Graubünden befindet sich im dritten und letzten Jahr der Umsetzungsphase. Der LEGR wird weiterhin Bedenken, Kritik und

Fragen der Bündner Lehrpersonen an den Kanton zu tragen. So begleitet er auch in diesem Jahr in der kantonalen Resonanzgruppe die Umsetzung des Lehrplan 21 Graubünden nochmals kritisch konstruktiv.

## Kantonale und interkantonale Zusammenarbeit

Die GL LEGR kann auf einen guten Kontakt mit dem Schulbehördenverband SBGR und dem Schulleiterverband VSLGR zählen. Die GL LEGR ist überzeugt von der Notwendigkeit der Zusammenarbeit unter den Verbänden und will weiterhin auf einen intensiven Austausch am „Runden Tisch“ setzen. Gemeinsam streben wir eine Nachfolgelösung der Resonanzgruppe an, da sich dieses Gefäss sehr bewährt hat. Dabei ist es durchaus üblich, dass schulische Themen, unterschiedliche Standpunkte und Anliegen kontrovers und offen diskutiert werden.

Durch die Mitarbeit in unserem Dachverband LCH oder in der ROSLO (Ostschweizer Lehrpersonenorganisationen) ist die GL LEGR überkantonale eingebunden und hat damit Zugang zu aktuellem Datenmaterial und zur nationalen Diskussion in bildungspolitischen Fragen.

Auch mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden PHGR pflegen wir einen guten Kontakt.

## LEGR Öffentlichkeitsarbeit

Wie immer liegt auch im anstehenden Verbandsjahr ein Fokus auf der Öffentlichkeitsarbeit. Je nach Möglichkeit möchte der LEGR einen Vernetzungsanlass für die Lobbygruppe Bildung des Grossen Rates durchführen. Um die Bildung in der Öffentlichkeit zu stärken, wird die Geschäftsleitung im bewährten Rahmen weiterhin mittels Communiqués, Stellungnahmen in den Tagesmedien, der Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen und Podien sowie der Herausgabe des Bündner Schulblattes die starke Präsenz in der Öffentlichkeit aufrecht halten.

## LEGR intern

Die Verbindung zu unseren Schulhausdelegierten soll aktiv gepflegt werden. Die GL LEGR hat ein Merkblatt für deren Aufgaben und Rechte erstellt. Die Mitbestimmung der Basis soll genug Gewicht erhalten. So werden wir zu den wichtigen Geschäften (wie zur Teilrevision des Schulgesetzes) via Schulhausteams oder direkt die Meinung bei den Mitgliedern einholen.

Der LEGR erhält bald eine neue Website – wiederum eine Adaption der Website des LCH. Mittels gezielter Mitgliederwerbung möchten wir unseren Organisationsgrad weiterhin hochhalten. Zudem achten wir darauf, dass alle Verbandsorgane gut besetzt werden können. September 2020